



Breslauer

Zeitung.

Mittagsblatt.

Donnerstag den 1. Oktober 1857.

Nr. 458.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 30. September. Der heutige „*Moniteur*“ theilt mit, daß der Kaiser in Metz eingetroffen sei, nachdem er vom Prinzen von Preußen in Saarbrück begrüßt worden war.
Paris, 30. Sept. Nachmittags 3 Uhr. Die 3pCt. eröffnete zu 67, 95, hob sich auf 68, 10 und schloß träge zur Notiz. Pro Oktober wurde die Rente zu 68, 42 1/2 gehandelt. Consols von Mittags 12 Uhr waren 90 3/4, von Mittags 1 Uhr 90 1/2 gemeldet.
 Schlus-Courfe: 3pCt. Rente 68, 05. 4 1/2pCt. Rente 91, 20. Credit-Mobilier-Aktien 90 1/2. Silber-Anleihe 90. Oesterreich. Staats-Eisenb.-Aktien 67 1/2. Lombard. Eisenbahn-Aktien 588. Franz-Joseph 465. 3pCt. Spanier 38. 1pCt. Spanier 25 1/2.
London, 30. Septbr., Nachm. 3 Uhr. Silber 61 1/2. Consols 90 3/4. 1pCt. Spanier 25 1/2. Meritaner 21. Sardinier 89. 5pCt. Russen 109. 4 1/2pCt. Russen 98. Lombard. Eisenbahn-Aktien —.
Frankfurt a. M., 30. Septbr., Nachm. 2 1/2 Uhr. Die Ultimo-Regulierung ging leicht von statten, jedoch zu niedrigeren Courfen in Folge der amerideramer und wiener Notirungen.
 Schlus-Courfe: Wiener Wechsel 113 3/4 Br. 5pCt. Metalliques 77 1/2. 4 1/2pCt. Metalliques 67 1/2. 1854er Loose 103 3/4. Oesterreichisches National-Anlehen 78 1/2. Oesterr.-Frans. Staats-Eisenb.-Aktien 274 1/2. Oesterr. Bank-Antheile 11 1/2. Oesterr. Credit-Aktien 194. Oesterr. Elisabethbahn 197. Rhein-Neckar-Bahn 86 1/2.
Hamburg, 30. Sept., Nachm. 2 Uhr. Course schwankend.
 Schlus-Courfe: Oesterr. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 111. Oesterr. Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 100. Norddeutsche Bank 91 1/4. Wien —.
Hamburg, 30. Sept. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert, ab auswärtig angetragen. Roggen loco flau, ab auswärtig still. Del pro Herbst 30 1/2, pro Frühjahr 29 1/2. Kaffee still.
Liverpool, 30. September. [Baumwolle.] 6000 Ballen Umfab. Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 29. Sept. Der Kaiser wird heute in Metz übernachten; morgen soll derselbe wieder in Chalons eintreffen. Gleichzeitig mit ihm wird die Kaiserin im Lager erwartet; beide werden bis zum Schlusse der Truppenübungen daselbst verweilen.
 Die Nachricht von der Rückberufung Djemil Bey, des türkischen Gesandten am hiesigen Hofe, bestätigt sich.
 Die Berichte aus Indien lauten sehr ernst.
 Die demnächstige Zusammenberufung des englischen Parlaments gewinnt an Wahrscheinlichkeit. (Presse.)

Preußen.

Berlin, 30. Septbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Privatdocenten an der Universität und Direktions-Assistenten des ägyptischen Museums, Dr. Brugsch zu Berlin, den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem kaiserlich-russischen Kollegienrath und Konful v. Schlözer zu Stettin den rothen Adlerorden dritter Klasse, dem Techniker und pensionirten Lehrer der Gymnasial-Linden zu St. Petersburg den rothen Adlerorden vierter Klasse, so wie dem Kantor, Organisten und Schullehrer Hellwig zu Driesen im Regierungsbezirk Frankfurt das allgemeine Ehrenzeichen, und dem Sekonde-Lieutenant Malotti v. Trzebielowski im 24sten Infanterie-Regiment die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen; den Direktor des Bergamts zu Halberstadt, Bergrath Wilhelm August Krause, in gleicher Eigenschaft an das Bergamt zu Saarbrücken zu versetzen; dem Geh. Registrator Weber zu Berlin bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzleirath; desgleichen dem Kaufmann und Fabrikbesitzer Louis Kricheldorf zu Magdeburg, dem Fabrikanten Carl Schreiber in Nordhausen, dem Senator und Gewerh-Fabrikanten Ferdinand Spangenberg in Suhl und dem Kaufmann und Fabrikbesitzer Johann Gottfried Volke zu Salzmünde den Charakter als Kommerzienrath; ferner dem Salz-Amts-Direktor Bischof zu Dürrenberg den Charakter als Bergrath und dem Bergamts-Kassen-Redanten Freyberg zu Halberstadt, den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.
 Der Kassen-Kontroleur Philipp Jung ist zum Rentanten der Bergamtskasse zu Saarbrücken, der Berggeschworene Karl Jung zum Bergmeister bei dem königlichen Bergamt zu Ossen, der Berg-Referendarius Franz Theodor Preßler zum Berggeschworenen im Bergamts-Bezirk Giesleben und der Bergamts-Sekretär Kinne zu Giesleben zum Berggeschworenen im Bezirk des Bergamts zu Siegen ernannt worden. — Der seitherige Hilfslehrer Friedrich Gustav Müller an dem Schullehrer-Seminar zu Königsberg i. Pr. ist als dritter Lehrer an der genannten Anstalt definitiv angestellt worden.
 Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Wachtmeister Zweispennig im 8ten Husaren-Regiment die Erlaubniß zur Anlegung der von des Königs von Baiern Majestät ihm verliehenen goldenen Medaille des Verdienst-Ordens der bayerischen Krone zu ertheilen.
Berlin, 30. September. Mehrere Zeitungen haben sich in der letzten Zeit aus Veranlassung der bevorstehenden Pensionirung des Präsidenten v. Bederdoff mit Maßnahmen beschäftigt, die in Beziehung auf das Landes-Dekonomie-Kollegium getroffen werden sollen. Wir glauben in der Lage zu sein, versichern zu können, daß beschlossene Einleitungen noch gar nicht getroffen sind, dagegen dürfte es in der Natur der Sache liegen, daß die bevorstehende Pensionirung des Hrn. v. Bederdoff von selbst eine Veranlassung darbieten wird und muß, die Frage in Erwägung zu ziehen, ob das bisherige Verhältniß nach allen Seiten hin, namentlich für den Geschäftsbetrieb des landwirthschaftlichen Ministeriums und für die Thätigkeit des Kollegiums selbst ein völlig zufriedenstellendes gewesen sei. Gerade die letztere Rücksicht dürfte um so mehr in Erwägung zu nehmen sein, als das Kollegium außer dem Präsidenten und Generalsekretär nur aus unbesoldeten Mitgliedern besteht, die ein Recht haben, den Wunsch zu hegen, daß ihre Thätigkeit sich auch eines wirklich gedeihlichen Erfolges zu erfreuen habe.

— Se. Majestät der Kaiser von Rußland wird am 2. Oktober hier eintreffen. — Se. königliche Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen hat sich heute nach der Provinz Sachsen begeben. — Der Handelsminister v. d. Seyditz ist gestern Abend von Stettin hier wieder eingetroffen. (N. P. Z.)

Deutschland.

Stuttgart, 28. Sept. Gestern um 1 Uhr machte der Kaiser der Franzosen Besuche bei den Mitgliedern der königl. Familie.
 29. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland haben gestern ihre Reise über Darmstadt nach Weimar angetreten und Kaiser Napoleon ist heute über Ludwigshafen und Metz nach Chalons abgereist. Beide Kaiser besuchten gestern mit dem Könige das Volksfest. (St.-Anz.)
Stuttgart, 28. Sept. Gestern um 1 Uhr machte der Kaiser der Franzosen Besuche bei den Mitgliedern der k. Familie. Gegen Abend besuchte Se. Maj. der König mit dem Kaiser der Franzosen die Obst- und Traubenausstellung in Cannstatt, und verweilte daselbst eine halbe Stunde. Um 5 1/2 Uhr fand große Tafel im weißen Saale des k. Residenzschlosses statt. So viel wir erfuhr, führte Se. Majestät der König die Frau Kronprinzessin zu Tisch, der Kaiser Napoleon III. die Königin, der Kaiser von Rußland die Königin von Holland, der Kronprinz von Württemberg die Kaiserin von Rußland, der Prinz von Hessen die Großfürstin Helena, der Prinz Friedrich die Königin von Griechenland. Es wurden, wie wir erfahren, zwei Toaste in deutscher Sprache gebracht: vom Kaiser Alexander auf den hohen Wirth, Se. Maj. den König, und von Sr. Majestät auf seine hohen Gäste. Nach der Tafel, kurz nach 7 Uhr, erschienen die sämmtlichen hohen Herrschaften in der großen Loge des kgl. Hoftheaters (s. unten). — Gestern Nachmittag kam der Prinz Luitpold von Baiern hier durch; er reiste nach Ludwigshafen, um dort den Kaiser der Franzosen auf der Rückreise zu begrüßen. Heute werden die hohen Besuche an dem Landw. Feste in Cannstatt Theil nehmen. Die Abreise des Kaisers der Franzosen, welche ursprünglich auf heute bestimmt war, da der Kaiser in Metz übernachten wollte, ist nämlich verschoben worden. Der Kaiser der Franzosen wird morgen Vormittag, wie wir hören, gegen 9 Uhr abreisen. Der Kaiser von Rußland und seine Gemahlin reisen heute Abend um 4 Uhr nach Darmstadt ab. — So eben 10 1/2 Uhr geben S. M. der König und der Kaiser der Franzosen, der Letztere zur Rechten des Königs, zu Pferde nach Cannstatt ab. Voraus kam eine Abtheilung der bürgerlichen Stadtgarde zu Pferde, dann die beiden Monarchen, hierauf die Prinzen Friedrich, August, Hermann von Sachsen-Weimar, Graf Wilhelm und großes Gefolge, dann wieder eine Abtheilung Stadtgarde. Der Zug ging im Schritte. Ihre Majestäten die Königinnen von Württemberg, Holland, Griechenland, die königlichen Prinzessinnen folgten sodann in Wagen nach. Der Kaiser von Rußland, der Kronprinz und der Prinz von Hessen werden sich bei der Wilhelm dem Zuge anschließen. Graf Walewski und Fürst Gortschakoff fahren zusammen. Heute Abend wird der Kaiser der Franzosen der Theateraufführung beiwohnen. Zuerst war Göthe's Egmont für die heutige Vorstellung bestimmt; statt desselben wird Weber's Freischütz gegeben werden.
 Der Zufluß von Fremden in unserer Stadt und Umgegend ist ein kaum je gesehener. Die Wirthe haben eine Menge Privatzimmer gemietet, die Mitglieder der Künstler-Versammlung sind größtentheils in Privathäusern untergebracht. Viele Fremde übernachten in den Wirthshäusern auf Stühlen oder auf dem Boden, und finden so kaum die nöthigste Unterkunft. Eine Menge Berichterstatter aus Paris, für die londoner Blätter, z. B. „Times“, „Advertiser“ u. haben sich eingestellt. Das Bureau des Telegraphen ist von denselben oft wahrhaft belagert. Die Plätze für die gefeierte Festvorstellung waren außerordentlich gefodert; sie wurden für 2-3 Louisdor gestern verkauft. — Der Zubräng der Fremden machte sich gestern auch in Cannstatt sehr bemerklich. Hunderte hartten vergeblich des Einlasses in die Obst- u. Ausstellung, welche dem Publikum nicht mehr geöffnet wurde. Der Volksfestplatz war ungemein belebt. Sehr zu bedauern war, daß nicht mehr und nicht früher Ertrazüge der Eisenbahn angeordnet waren. Denn als solche gegen 7 Uhr abfahren, war die Menge auf dem Bahnhofe, auf dem Perron, in den Wartsälen u. so angeschwollen, daß Ordnung nicht mehr zu handhaben, und das Gedränge ein sehr wüthes und gefährliches war.
 Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs wurde gestern Abend Balfe's Zigeunerin zum erstenmal aufgeführt. Das Theater war festlich beleuchtet, und strahlte in einer Pracht von Galagewändern und Brillantschmuck, erhöht durch den gleichzeitigen Besuch so vieler fürstlichen Familien. Se. Majestät der König wurde von einem lange anhaltenden allgemeinen Lebehoch begrüßt, trat an die Brustung vor und dankte nach allen Seiten. Indem die Duvertüre begann, ließen sich die hohen Herrschaften nieder. In der Fürstenloge befanden sich sieben gekrönte Häupter, der König und die Königin von Württemberg und ihre hohen Gäste: der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, der Kaiser der Franzosen, die Königin der Niederlande und die Königin von Griechenland. Nach dem ersten Akt entfernten sich der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, die übrigen Majestäten blieben bis zum Schlusse der Oper. Die zu dieser außergewöhnlichen festlichen Gelegenheit gewählte Oper konnte insofern dazu passend sein, als sie für die hohen Gäste neu war und den Stoff zu einer schönen scenischen Ausstattung gab; auch machte sie es möglich, die Leistungen einer Madame Marlow, eines Sontheim, Pischel und Schüttky, Künstler, die die Fiedeln selbst einer pariser oder petersburger Oper sein könnten, zur Geltung zu bringen. Sonst hat die Oper geringen Werth, sowohl in dramatischer als musikalischer Beziehung. (Schw. M.)
 Das landwirthschaftliche Fest zu Cannstatt ist heute ohne Unfall verlaufen. Es war besucht von einer großen Menge, die man etwa

auf 70,000 Köpfe anschlätzt, und begünstigt von der schönsten Witterung. Der heutige Segen an Obst und Trauben zeigte sich bei den Dekorationen wie bei der Aufstellung im Kurfürst recht deutlich. Als der König, den Kaiser Alexander zur Rechten und den Kaiser Louis Napoleon zur Linken, durch die neu erbaute Ehrenpforte in die Arena eintrat, rief man ihm Hoch's zu, die sich wiederholten, so oft ein Wagen mit den Mitgliedern der königlichen Familie oder ihren Gästen ankam. Bei der Heimfahrt vereinigte ein Dejeuner die hohe Gesellschaft auf der kronprinzlichen Villa. Ihre Majestät die Königin von Griechenland, und etwas später auch Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, letztere begleitet von den kronprinzlichen Hoheiten, sind heute Abend wieder abgereist. Morgen Früh wird der Kaiser der Franzosen über Mannheim in sein Reich zurückkehren.
 [Die Kaiser.] Ueber die erste Begegnung der beiden Kaiser berichtet eine offiziöse Feder im „Pays“ folgendermaßen: „Nach einer Konferenz der beiden Kaiser, die ziemlich lange dauerte, wurden die Personen des Gefolges eingelassen. Kaiser Napoleon wollte dem Kaiser Alexander die ihn begleitenden Personen vorstellen; dieser aber nahm rasch das Wort und sagte zu Napoleon: „Erlauben Sie, Eure, ich bin hier zu Hause“, und stellte demselben hierauf den Grafen Adlerberg, ersten Minister des kaiserlichen Hauses, den Fürsten Gortschakoff, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, den Fürsten Tolstoy, Grafen Kisseleff, Staatsrath Schauschütz u. u. vor. Napoleon III. stellte sodann Alexander II. die Personen seines Gefolges vor u. u.“ (Es scheint hiernach, daß die Etikettenfrage von russischer Seite in der Weise erledigt wurde, daß Kaiser Alexander sich bei seiner erlauchten Schwester, der Kronprinzessin, als „zu Hause“ betrachtete, und so dem Kaiser der Franzosen als Fremden zuerst entgegentam.)
 Am gestrigen Tage hatte man zu verschiedenenmalen Gelegenheit, die beiden Kaiser zu sehen, als sie in die verschiedenen Kirchen und zur Tafel fuhren; ja der Kaiser Napoleon erschien in Civil in einigen Straßen der Stadt, nur von einem einzigen württembergischen Adjutanten, General v. Baur, begleitet. Den ganzen Tag über bewegten sich Zuschauer aus fern und nah in den geräumigen, 1 Stunde langen Linien der Königsstraße, über den Schloßplatz bis zum Landhaus Rosenstein und der kronprinzlichen Villa, und dies in einer Anzahl, wie wir es in einem Zeitraum von 40 Jahren hier noch nicht erlebt haben. Was die Haltung des Publikums betrifft, so verharste es, wo die fremden Herrschaften in offenen Wagen durch die Reihen der Zuschauer fuhren, in achtungsvollem Schweigen, und es sei dies zur Rectifizierung der Urtheile französischer Berichterstatter ausdrücklich wiederholt. Es hat sich passend gefügt, daß der Kaiser von Rußland bei seinem Schwager, dem Kronprinzen, auf dessen Villa absteigen konnte, während der Kaiser der Franzosen im Residenzschlosse zu Stuttgart (in den Gemächern, welche einst Napoleon I. inne hatte) wohnte; beide Kaiser unter einem Dache zu beherbergen, wäre nicht ohne mancherlei Inkonvenienzen durchführbar gewesen. Auf diese Weise sind zwei gesonderte Hofflaute eingerichtet und es erscheinen die beiden Kaiser in der Deffentlichkeit je mit dem Könige oder mit dem Kronprinzen und der „Ulga“, wie diese im Munde des Volkes kurzweg heißt, und deren Erscheinung vom Volke immer die Palme zuerkannt wird. Unglücksfälle auf den Straßen und öffentlichen Plätzen kamen keinerlei vor; trotzdem daß die Equipagen im Fluge durchfahren, herrscht überall musterhafte Ordnung, wozu auch die weiten Räumllichkeiten beitragen, welche allen den Anblick vergönnen. Die Polizei ist trefflich organisiert und sehr zahlreich zusammenberufen, wir haben es fast schon wie in den größten Städten, daß man die Polizeimänner nach ihrer äußeren Erscheinung nicht erkennt. Uebrigens werden wir diesen Fortschritt auf die Länge beizubehalten nicht in der Lage sein. (Hrkf. Post.)
Mannheim, 29. Sept. [Durchreise Louis Napoleons.] Gestern Abend traf Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen, von Baden kommend, hier ein und nahm im „Europäischen Hofe“ Absteigequartier, wo Ehrenwagen des 3. Dragoner-Regiments, welches in diesem Augenblicke unsere einzige Garnison bildet, aufgestellt waren. Heut Früh ist Se. königl. Hoheit auf der pfälzer Bahn nach Saarbrücken abgereist. In Ludwigshafen (bairischer, von dem badischen Mannheim nur durch den Rhein, bez. die Schiffsbrücke getrennt) ist vorgestern Abend aus München Prinz Luitpold eingetroffen, um den Kaiser der Franzosen bei seiner Durchreise zu begrüßen. Dieser kam mit Ertrazug heute nach 11 Uhr von Stuttgart hier an, wurde am Bahnhofe von den Behörden empfangen, und nachdem er die bereitstehende großherzogliche Equipage angenommen hatte, von einer Dragoner-Schwadron bis zur Rheinbrücke begleitet. An öffentlichen Gebäuden und einigen Privat-Wohnungen waren badische und französische Flaggen zu bemerken; die Bevölkerung war zahlreich gegen den Bahnhof gedrängt und bewahrte, ohne viel Enthusiasmus zu äußern, eine anständige Haltung. — Eine eigenthümliche Empfindung mochte den nun so mächtigen Kaiser beim Eintritt in unsere Stadt beschleichen, in welcher er früher in ganz andern Verhältnissen der Gast seiner Tante gewesen war. Noch wird die Stelle am Neckar gezeigt, an welcher er bei einer Lustfahrt mit seinen Cousinen zum großen Schrecken der letzteren sich plötzlich in den Fluß stürzte und als gewandter Schwimmer rasch das sichere Ufer erreichte. (N. Pr. Z.)
Darmstadt, 28. Sept. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind heute Abend von Stuttgart wieder im großherzoglichen Schlosse dahier angekommen. Sie werden morgen noch hier verweilen und am 30. d. die Rückreise nach Rußland antreten. Zunächst begeben sie sich, begleitet von dem Prinzen Alexander von Hessen, nach Weimar. (Kr. Z.)
Dresden, 30. Sept. Zu Ehren der am königl. Hofe weilenden hohen Gäste fand gestern Nachmittag im hiesigen Schlosse bei Ihren königl. Majestäten große Galatafel statt, zu welcher unter Zuziehung der Gesandten Oesterreichs, Preußens und Kurheßens auf

fämtliche Herren Staatsminister befohlen waren. — Heute Vormittag hat Se. Majestät der König sich mit Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich...

Paris, 28. Sept. [Die Kaiser-Zusammenkunft. — Neapel und die Medaille. — Ein braver „Deutscher“.] Der pariser Correspondent eines londoner Blattes will erfahren haben, daß der Kaiser von Oesterreich...

Paris, 28. Sept. Aus dem Berichte des „Moniteur“ aus Stuttgart, 27. September, Nachmittags, erfahren wir, daß der Kaiser der Franzosen von dem General Baur, dem Adjutanten des Königs von Württemberg...

Breslau, 1. Oktober. [Personalien.] Angestellt: Der vormalige Gendarme Nieger als Kreisbote bei dem Landratsamte zu Schweidnitz. Befähigt: Der Rittmeister Ludwig auf Neu-Waltersdorf als Kreis-Deputierter für den Kreis Trebnitz...

Breslau, 1. Oktober. [Produktenmarkt.] Für Weizen und Roggen matt, Gerste, Hafer und Erbsen fest, gute Kaufkraft, Preise ziemlich unverändert. — Maisarten gut behauptet bei kleinem Angebot. — Maisarten reichlicher offerirt in beiden Farben...

ertere Frage wird in ihrer Wichtigkeit für das ganze Land empfunden; zahlreiche Adressen für und wider sind schon lange gesammelt. (Pr. 3.)

Breslau, 1. Oktober. [Polizeiliches.] Gestohlen wurden: Von einem Frachtwagen auf der Fahrt vom Lauenzenplate nach dem Schweidnitzer-Stadtergraben ein Paded Bett, in grauer Leinwand verpackt, circa 20 bis 30 Pfund schwer. Gefunden wurden: Zwei durch eine kleine Kette verbundene eiserne Scheerbolzen. [Selbstmord.] Am 29. v. Mts. Abends tödtete sich aus unbekanntem Grund der hiesige 62 Jahr alte Schuhmachermeister B. auf dem Bodenraume des von ihm bewohnten Hauses in der Thaurerstraße durch einen Flintenschuß in die linke Seite der Brust...

Breslau, 30. Sept. Die Börse hatte ihren Charakter gegen gestern nicht geändert. Die Regulierungen gewannen eine weitere Ausdehnung und gelangten so ziemlich zum Schlusse. Schwierigkeiten bei der Abrechnung zeigten sich heute zwar von größerer Erheblichkeit, an Städen aber fehlte es nur bei wenigen Devisen, bei den meisten war das Material reichlich vorhanden. Der Deport war auch heute nur bei österr. Staatsbahnaktien beträchtlich; nachdem die meisten Regulierungen beendigt waren, verminderte er sich aber auch hier fast um die Hälfte. Oesterreich. Creditbank-Aktien waren pr. Cassa 1% niedriger als sie gestern geschlossen haben...

Breslau, 1. Oktober. [Produktenmarkt.] Für Weizen und Roggen matt, Gerste, Hafer und Erbsen fest, gute Kaufkraft, Preise ziemlich unverändert. — Maisarten gut behauptet bei kleinem Angebot. — Maisarten reichlicher offerirt in beiden Farben und 1/2% billiger als gestern erlassen. Spiritus fester, loco und October 10 1/2 Thlr. zu machen. Bremer-Weizen 78-80-82-86 Sgr., gelber 72-75-77-80 Sgr. — Gerste 44-46-48-50 Sgr. — Roggen 45-47-49-51 Sgr. bis 75-80-86 Sgr. nach Qualität und Gewicht. Winterrüben 108-112-115-117 Sgr., Winterrüben 104-106-108 bis 110 Sgr., Sommerrüben 88-90-92-94 Sgr. nach Qualität. Rote Maisart 18 1/2-19 1/2-20-20 1/2 Thlr., weisse 18-20-22-23 Thlr. nach Qualität.

Breslau, 1. Oktober. [Produktenmarkt.] Für Weizen und Roggen matt, Gerste, Hafer und Erbsen fest, gute Kaufkraft, Preise ziemlich unverändert. — Maisarten gut behauptet bei kleinem Angebot. — Maisarten reichlicher offerirt in beiden Farben und 1/2% billiger als gestern erlassen. Spiritus fester, loco und October 10 1/2 Thlr. zu machen. Bremer-Weizen 78-80-82-86 Sgr., gelber 72-75-77-80 Sgr. — Gerste 44-46-48-50 Sgr. — Roggen 45-47-49-51 Sgr. bis 75-80-86 Sgr. nach Qualität und Gewicht. Winterrüben 108-112-115-117 Sgr., Winterrüben 104-106-108 bis 110 Sgr., Sommerrüben 88-90-92-94 Sgr. nach Qualität. Rote Maisart 18 1/2-19 1/2-20-20 1/2 Thlr., weisse 18-20-22-23 Thlr. nach Qualität.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 30. Sept. 1857. Feuer-Vericherungen: Aachen-Münchener 1430 Br. Berlinische — Borussia — Colonia 1100 Br. Elberfelder 200 Br. Magdeburger 400 Br. Steintener National 105 Br. Schleische 102 Br. Leipziger 600 Br. Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br. Kölnische 103 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensvers. 100 Br. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — Kölnische 102 Br. Magdeburger 52 Gl. Ceres — Aachener-Vericherungen: Berlinische Land- u. Wasser 380 Br. Agrippina 128 Gl. Niederrheinische zu Wesel — Lebens-Vericherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 110 Br. (excl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Dividende). Dampfschiffahrts-Aktien: Ruhrort 112 1/2 Br.

Mahlb. Dampf-Schlepp- — Bergwerks-Aktien: Minerva 91 Br. Hörder Hütten-Berein 125 Br. (excl. Divid.) Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 103 Br. Die Börse, zu Anfang matt und die Course im Allgemeinen niedriger, nahm im Verlauf derselben eine günstigere Wendung und mehrere Aktien wurden wieder höher bezahlt. — Hiesige Aktien für Eisenbahn-Bedarf sind von 83 1/2 % à 85 % bezahlt worden. — Minerva-Bergwerks-Aktien blieben à 91 % offerirt.

Berliner Börse vom 30. September 1857.

Table with columns: Funds- und Geld-Course, Ausländische Fonds, Actien-Course, Preuss. und ausl. Bank-Actien, Wechsel-Course. Lists various securities and their prices.

Actien-Course. Aachen-Düsseldorfer 81 B., 80 3/4 G. Aachen-Mastrichter 51 Bz. Amsterdam-Rotterd. 63 Bz. Bergisch-Markische 83 1/2 Bz. Barm. Pr. 100 1/2 G. Berlin-Anhalter 128 1/2 Bz. u. G. Berlin-Hamburger 113 G. Berlin-Postd.-Magdb. 134 1/2 à 135 Bz. Berlin-Lit. C. 97 Bz. Berlin-Lit. D. 97 Bz. Berlin-Stettiner 128 1/2 G. Breslau-Freiburger 116 Bz. Köln-Mindener 108 1/2 Bz. Köln-Pr. 146 1/2 G. Magdeb.-Wittenb. 99 1/2 Bz. Mainz-Ludwigsh. 101 1/2 Bz. Mecklenburger 82 Bz. Münster-Hammer 50 1/2 Bz. Neisse-Prieger 74 Bz. u. B. Neustadt-Weissenb. 4 1/2 %

Table with columns: Preuss. und ausl. Bank-Actien, Wechsel-Course. Lists bank shares and exchange rates.

Berlin, 30. September. Weizen loco 50-80 Thlr. — Roggen loco 4-45 Thlr., 85pd. 18th. 44 1/2 Thlr. bez., September-October und October-November 44 1/2-44 Thlr. bez. und Gld., Frühjahr 47-46 1/2 Thlr. bez. und Gld., 47 Thlr. Br., Mai-Juni 47 1/2-47 Thlr. bez. u. Gld., 47 1/2 Thlr. Brief. — Hafer 32-36 Thlr., September-October 32 1/2 Thlr. bez., Frühjahr 34 Thlr. bez. — Rüböl loco 15 Thlr. bez. und Br., Septbr.-October 14 23/24-15 Thlr. bez. und Br., 14 1/2 Thlr. Gld., October-November 14 1/2 Thlr. Br., 14 1/2 Thlr. Gld., November-December 14 1/2 Thlr. bez. u. Gld., 14 1/2 Thlr. Br., Frühjahr 27 1/2-26 1/2 Thlr., September-October 26 1/2-26 1/2 Thlr. bez. und Gld., 26 1/2 Thlr. Br., October-November 24 1/2-24 1/2 Thlr. bez. und Gld., 24 1/2 Thlr. Br., November-December 21-23 1/2 Thlr. bez. u. Gld., 24 Thlr. Br., Dezember-Januar 23 1/2 Thlr. bez. und Br., 23 1/2 Thlr. Gld., April-Mai 24 1/2-24 Thlr. bez. und Gld., 24 1/2 Thlr. Br.

Breslau, 1. Oktober. Der stettiner Producten-Bericht fehlt, da wir weder Zeitungen noch Briefe vom 30. v. Mts. aus Stettin erhalten haben.

Breslau, 1. Oktober. [Produktenmarkt.] Für Weizen und Roggen matt, Gerste, Hafer und Erbsen fest, gute Kaufkraft, Preise ziemlich unverändert. — Maisarten gut behauptet bei kleinem Angebot. — Maisarten reichlicher offerirt in beiden Farben und 1/2% billiger als gestern erlassen. Spiritus fester, loco und October 10 1/2 Thlr. zu machen. Bremer-Weizen 78-80-82-86 Sgr., gelber 72-75-77-80 Sgr. — Gerste 44-46-48-50 Sgr. — Roggen 45-47-49-51 Sgr. bis 75-80-86 Sgr. nach Qualität und Gewicht. Winterrüben 108-112-115-117 Sgr., Winterrüben 104-106-108 bis 110 Sgr., Sommerrüben 88-90-92-94 Sgr. nach Qualität. Rote Maisart 18 1/2-19 1/2-20-20 1/2 Thlr., weisse 18-20-22-23 Thlr. nach Qualität.